

## Kreisklassen-Pokal – 2. Hauptrunde am 6.09.15

### **TSV Brünlos - Neustädter SV 0 : 1 (0:0)**

Aufgebot Brünlos: Loose – Teufl, Wolle, K. Fechtner, Toma –  
Drummer, J. Fechtner, Vingl, Ludwigkeit – Wieland, Tino Seidel

Schiedsrichter: V. Reißmann (Schönheide)      Zuschauer: 35

Tor: Krickemeier (60.)

Die gute Nachricht zuerst: Der TSV Brünlos beendete das Spiel vollzählig!

Ansonsten wusste sich die aus den unterschiedlichsten Gründen auf einigen Positionen veränderte Elf der Gastgeber auch in spielerischer Hinsicht gegenüber der Vorwoche enorm zu steigern. So entwickelte sich gegen die starken Gäste aus dem Schneeberger Ortsteil ein intensives, gutklassiges und vor allem auch faires Pokalspiel.

Dieses hätte aus Brünloser Sicht auch ein paar mehr Zuschauer verdient gehabt, denn die ganz Treuen mussten sich gegenüber der klar in der Überzahl befindlichen Anhängerschaft der Neustädter arg verloren vorkommen.

Bei *Formel 1* und *Dresden-Chemnitz* live im TV sowie dem nasskalten Wetter zogen wohl viele einen Platz auf der gemütlichen Couch dem ungeheizten „Waldsportplatz“ vor.

Dabei hatte die emsige Kiosk-Besatzung (vielen Dank an Andrea & Team) prompt reagiert und den Start in die Glühwein-Saison kurzerhand um ein paar Wochen vorverlegt.

Den Besuchern aus Neustädtele hat´s jedenfalls gefallen.

Nach einer sehr kurzen Phase des Abtastens waren es die Einheimischen, die mit ein paar sehr schön vorgetragenen Angriffen die ersten Akzente setzen konnten.

Bei zwei Distanzschüssen der Gäste zeigte sich Frank Loose, der für den mit Autopanne in Leipzig feststehenden Jens Drechsel kurzfristig in die Torwart-Klamotten geschlüpft war, auf dem Posten.

Die wohl größte Möglichkeit für die Hausherren bot sich bereits in der 22. Minute nach einem schnellen Vorstoß über die linke Außenbahn durch David Ludwigkeit. In seine Eingabe spritzte Tino Seidel und jagte die Kugel aus etwa 10 Metern in Richtung Tor. Den fast sicheren Treffer verhinderte jedoch mit einem Wahnsinns-Reflex der mit Gardemaß ausgestattete Torhüter der Gäste.

Bei seinem Anspiel durch die Viererkette wählte sich Michael Wieland in der 35. Minute bereits im Abseits und stoppte etwas ungläubig über die nicht gehisste Flagge des Assistenten kurzzeitig seinen Alleingang in Richtung Neustädter Tor. Dann ging´s aber weiter, doch verzog der aus dem Konzept gebrachte Co-Trainer aus aussichtsreicher Position.

Kurz vor dem Pausenpfeiff fand sich auch Tino Seidel nach einer sehr guten Vorteilsauslegung des Schiedsrichters allein vor dem Torhüter wieder. Auf dem nassen Geläuf in Rücklage geratend, schaufelte er jedoch das Leder über die Querlatte.

Diesen vergebenen Chancen trauerte man nach, als die Gäste nach genau einer Stunde eiskalt zuschlugen. Der Ausgangspunkt war ein Ballverlust in der Vorwärtsbewegung. Dann ging es rasant schnell. Nach präzisiertem Direktspiel über drei Stationen zog der Torschütze im Strafraum in halbrechter Position ab und ließ Frank Loose bei seinem Flachschiß keine Abwehrmöglichkeit.

Ansonsten wogte die nie langweilige Partie meist zwischen den Strafräumen hin und her.

Die sicher stehende TSV-Abwehr ließ keine weiteren Neustädter Großchancen zu.

Auf der anderen Seite vermochten sich auch die TSV-Angreifer nicht mehr entscheidend gegen die Verteidiger der Gäste durchzusetzen. Das schnelle Spiel der ersten Halbzeit hatte viel Kraft gekostet.

Lediglich in der 67. Minute befand sich bei den Einheimischen nach einem perfekt getimten Diagonalschiß von Alex Drummer auf Michael Wieland ein möglicher Torschrei bereits in der Warteschleife. Nach der neuerlichen Parade des sehr guten Gäste-Schlussmannes aber blieb dieser dann unverrichteter Dinge im Halse stecken.

So endete der trotz eines Klassenunterschieds auf Augenhöhe ausgetragene Pokal-Kampf mit einem sehr knappen, jedoch auch nicht ganz unverdienten Gästesieg. Den entscheidenden Ausschlag machte wohl die etwas deutlicher ausgeprägte Cleverness.

Das Brünloser Team hat aber bewiesen, dass Spielstärke und –Freude nicht abhandengekommen sind. So dürfte der vermutlich in die TSV-Annalen eingehende „Katastrophen-Kick zu Gornsdorf“ mit Sicherheit ein einmaliger Ausrutscher bleiben.

Nach dem Pokal-Aus in Runde 2 kann man sich nun voll und ganz auf das angestrebte Ziel in der gerade erst begonnenen Meisterschaft konzentrieren.

-agö-